

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsort: Leipzig Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen

Postkennzeichen: Dresden 1300
Stroße Nr. 52.

der Knittschmiederei, des Knittgerichts, der Knittschmiederei beim Knittgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Rittersamts Riesa und des Landratsamts Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Nr. 288.

Dienstag, 11. Oktober 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 5.— Mark ohne Postgebühren. Einzelnummer 20 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 3 mm hohe Grundstift-Beile (7 Zeilen) 1.50 Mark, Zeitungspreis 1.25 Mark; getrennter und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 50 Pf. Stelle Tarife, Bewilligung Rabatt erst, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langert & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Weststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.

Lebensmittelverteilung.

Es kommen zur Verteilung vom Donnerstag, den 13. Okt. ab auf Abchnitt 103 der roten und grünen Rationstabelle 1 je 1/2 Pfund Getreide.

Der Preis beträgt für 1 Pfund 1.00 Mk.
Die Entnahme hat bis spätestens den 20. Okt. zu erfolgen.
Großes Horn, am 8. Oktober 1921.
742 b III.

Der Kommunalverband.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume können Freitag und Sonnabend, den 14. und 15. Oktober 1921 zur dringlichen Sachen erledigt werden.

Amtsgericht Riesa.

Bekanntmachung!

Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß an folgenden Stellen Wasserhähne schlüsseln niedergelegt sind, die bei plötzlich eingetretenen Störungen der Hausanschlüsse und der Hauptleitungen benutzt werden können. Nach Gebrauch sind die Schlüsseln sofort wieder an die genannten Stellen abzuliefern.

Vertilgung und Sädhigung.

Riesa, den 11. Oktober 1921.

In Sachen des Metallarbeiterstreiks fanden gestern, wie Wolke's Sachl. Landesdienst meldet, in den Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Verbänden Versammlungen statt, um zu den Beschlüssen, die von den Vertretern der einzelnen Organisationen in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend gefaßt worden sind, endgültig Stellung zu nehmen. — Eine andere Meldung aus Dresden besagt: Die am Montag bis in die späten Abendstunden hinein vorgenommenen Abstimmungen der Arbeiterschaft ergaben eine Mehrheit für die Aufhebung des Streikbeschlusses. Die noch ausstehenden einzelnen Beschlüsse können an diesem Ergebnis kaum noch etwas ändern. Von Arbeitsebene wurde daraufhin der Aussperzungsbeschluss aufgehoben, so daß die Wiederaufnahme der Arbeit am Dienstag, spätestens am Mittwoch, erfolgen wird.

Der Verein Heimatmuseum. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß morgen (Mittwoch) abends in der „Güterstraße“ die Gründungsversammlung eines Vereins Heimatmuseum Riesa und Umgebung stattfindet. Es wird u. a. ein Vortrag „Was wir wollen“ gehalten werden. Alle Freunde und Förderer des Heimatgedankens sind hierzu eingeladen.

Der Festausschuss aus Anlaß des 75-jährigen Bestehens des Frauenvereins zu Riesa wird in der Trinitatisstraße gehalten werden.

Aufschlag auf die Leipziger Gerichtsgebäude? Wie Leipziger Blätter melden, werden die Leipziger Gerichtsgebäude, namentlich das Landgericht in der Ulmenstraße, seit Freitag von Sicherheitsmannschaften besetzt. Es gehen in Leipzig Gerüchte, daß von radikaler Seite Anschläge geplant seien. Wie verlautet, soll ein Plan entworfen worden sein, der die Sprengung des Landgerichtsgebäudes zum Ziele habe. Die Besucher dieses Gerichts müssen sich bei Eintritt einer Verhörsdurchsuchung untersuchen.

Einstellung der Kettenhiffahrt auf der Saale. Die vereinigten Elbe-Eisenbahngesellschaften A. G. haben den Betrieb der Kettenhiffahrt auf der Saale endgültig aufgegeben, da er sich nicht mehr rentiert. Die Ketten und die Kettenfahrer sind zum Teil schon weiter verkauft worden.

Verbandsstag des Collingauerverbandes Gabelberger'scher Stenographenvereine. Am 21. Hauptversammlung vereinigte sich eine große Anzahl Gabelberger'scher Stenographen aus allen Orten der zum Collingauerverband gehörenden Vereine am Sonntag in Döbbs. Den Veranstaltungen des Sonntag ging am Sonnabend die Vertreterversammlung voraus. Am Sonntag vormittag fand in der Realschule das 35. Schnell-schreiben in 7 Abteilungen statt, bei welchem 92 Arbeiten abgegeben wurden. An dem gleichzeitigen abgehaltenen 16. Nachschreiben beteiligten sich 41 Personen. Nach der Mittagspause wurde nachmittags 1/2 Uhr der eigentliche Verbandstag als öffentliche Versammlung in der Saale des „Goldenen Löwen“ abgehalten. Der Verbandsvorsitzende A. Scholz, Döbbs, eröffnete die Versammlung mit herzlichlichen Worten der Begrüßung und ließ besonders die geschickten Ehrenpreise willkommen. Aus dem Jahresbericht teilte der Vorsitzende mit, daß dem Verband jetzt 13 Vereine mit 880 stenographisch tätigen Mitgliedern angehören. Das sind 5 Vereine und 84 Mitglieder mehr wie im Vorjahre. Außerdem gehören dem Verbande 353 unter-schiedliche Mitglieder an; von allen Mitgliedern sind 429 weiblichen Geschlechts. Im letzten Jahrgang sind im Anfangsunterricht 175 Teilnehmer in das Gabelberger'sche System eingeführt worden. An den allgemeinen Übungs-abenden haben wöchentlich durchschnittlich 300 Mitglieder teilgenommen. Im Berichtsjahre wurden 2 Schnell-schreiben, 3 Nachschreiben und 1 Geschäftsstenographenprüfung abgehalten, auf den Verbandsvorstellungen wurden insgesamt 6 Vorträge gehalten. Das Kapital der Preisverteilung ist weiter gewachsen, bedarf aber noch einer bedeutenden Vermehrung, um genügend Mittel für die Beschaffung von Wertpreisen abzuwehren. Stenographie und Arbeiterschaft soll noch mehr als bisher in Beziehung gebracht werden. Als Beschluß der Vertreterversammlung wurde mitgeteilt, daß sich der Collingauerverband mit der Reorganisation des Deutschen Stenographenbundes Gabelberger'scher Stenographenvereine erklärt. Der Vorstand des Collingauerverbandes wird in Zukunft auf zwei Jahre gewählt. Der Verbandsbeitrag für 1922 wird auf 50 Pf. erhöht. In den Gesamtvorstand wurden neu gewählt: Curt Adler, Riesa, 1. Vorsitzender, Erich Dammisch, Riesa, Schriftführer, Bruno Große, Riesa, Kassierer. Die Vorsitzende des Obersten Deutschen Stenographenbundes, die

Die Schlüsseln liegen bei:

1. Polizeiwache Gröba, Gemeindeamt, Kirchstraße 1,
2. Franz Nibel, Schlossermeister, Streblauer Straße 27,
3. Otto Hoberg, Kaufmann, Alleestraße 20,
4. Emil Kleber, Klempnermeister, Riesaer Straße 4,
5. Gaswerk Gröba, Lauchhammerstraße 14,
6. Neugröba: Oskar Richter, Weibauer Straße 7,
7. Neugröba: Otto Galsch, Hauptstraße 21,
8. Weida: Gemeindeamt, Schillerstraße 26.

Gröba (Elbe), am 10. Oktober 1921.

Der Gemeindevorstand.

Hausflur- und Treppenbeleuchtung.

Die Grundstücksbesitzer von Gröba werden hierdurch veranlaßt, in allen bewohnten Gebäuden nach Eintritt der Dunkelheit und unbedingt bis zum Schließen der Haustüren eine ausreichende Beleuchtung der Treppen und Hausflure vorzunehmen. Das Schließen der Haustüren muß vor 1/2 Uhr abends nicht erfolgen. Der Gemeinde gegenüber ist der Grundstücksbesitzer oder sein Stellvertreter haftbar. Gröba (Elbe), am 10. Oktober 1921. Der Gemeindevorstand.

Schumann, wurde als 2. Verbandsvorsitzender wiedergewählt. Vorsitzender sind: Max Morgenstern, Rügeln, Edmund Raumann, Gröba, Albert Köbiger, Rügeln. Das Preisrichtergremium für das Schnell-schreiben übernimmt der Verein Riesa. Regierungsrat Dr. Lampe behandelte in seinem Vortrage die Frage: Welche Vorteile würde eine Verteilung der Gabelberger'schen Kurzschrift haben? Ein Kurzschriftsystem muß sich für die Gegenwart und den besonderen Verhältnissen anpassen, unter denen die Berufsstände mit schriftlicher Tätigkeit heute arbeiten. Soll die Kurzschrift ihren Zweck ganz erfüllen, so muß die Vielheit der Systeme verschwinden. An männlichen Beispielen aus der Unterrichtspraxis wies der Vortragende nach, daß es für Lehrer und Schüler auch beim Gabelberger'schen System Mühen zu überwinden gäbe. Er zeigte Wege dafür, wie diese Mühen beseitigt werden könnten, ohne daß der Wert des Systems vermindert würde. Die Kurzschrift müsse so gestaltet sein, daß man sie sich in einer kürzeren Zeit aneignen könnte. Im Verlauf des Stenographenbundes am Abend gab der Vorsitzende das Ergebnis des am Vormittag abgehaltenen Preis-schreibens bekannt. Es konnten 26 1., 20 2., 17 3. Preise u. 8 Belobigungen zuerkannt werden. Auf 11 Arbeiten entfielen außerdem Wertpreise. 3 solche sind von einer Döbbs' Firma gestiftet worden, die an Johanna Schultze, Margarete Delling, Döbbs und Ernst Schmeißer, Rügeln, fielen. Mit einem von der Buchhandlung Krollholz gestifteten wertvollen Geschenkbuch wurde die beste Arbeit des Riesaer Mittelalters Walter Weber ausgezeichnet. Weitere 6 Wertpreise, die aus der Preis-schreibprüfung entnommen werden, erhalten Hans Heinemann, Erich Köbiger, Hilke Köbiger, Erich Jacob, Streblau, Erna Ritter und Oswald Seidel, Rügeln. Eine Sammlung für Döbbs ergab den Betrag von Mark 87,00.

Die Preisbildung auf dem Kartoffelmarkt hat in Sachen in der letzten Zeit Formen angenommen, die zu schweren Bedenken Anlaß geben. Obgleich die beim Landesamt für den Erzeugern, Verbrauchern und Händlern zusammengesetzte Preisnotierungskommission ständig in der Tagespresse die Preise veröffentlicht, die unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse als angemessen anzusehen sind, gehen aus vielen Teilen des Landes Klagen darüber ein, daß die Erzeuger zu diesen Preisen keine Kartoffeln abgeben. Solche Klagen abzustellen, sind vor allem die Verbraucher und Händler selbst in der Lage, indem sie es vermeiden, höhere Preise zu bieten und sich weigern, geforderte höhere Preise zu zahlen. Im übrigen müssen die Verbraucher aber auch bei ihren Wünschen auf Verringerung beruhen, daß die Kartoffelkulturen noch im Gange ist und die Landwirte neben anderem im Herbst unerschöpflichen Vorkräutern in großem Umfang die Neubepflanzung der abgetrockneten Kartoffelfelder auszuführen haben. Unnützlich, für die Preisbildung überdies nachteiliges Drängen ist unvorwiegend am Plage, als sich erschwerungsgemäß die Winterernte mit Kartoffeln in der Regel bis Mitte Dezember ausführen läßt.

Die Kohlenpreise. Aus Essen wird gemeldet: In der gestrigen Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenpaktats berichtete der Vorstand, auf Grund von Verhandlungen, die in den letzten Tagen in Berlin geführt worden sind, sei namentlich im Hinblick auf die Verzögerung der Kohlenpreiserhöhung die Behandlung des Antrages, außer den bereits berücksichtigten Vorkräutern auch die gekügelten Material- und sonstigen Kosten durch Preis-erhöhung auszugleichen, erst am 1. Dezember d. J. in Aussicht genommen. Nur für Brüssel tritt mit Rücksicht auf die Einlieferung der Bindemittel bereits zum 1. November d. J. eine entsprechende Erhöhung ein.

Der Deubener Bankrott vor Gericht. Interessante Enthüllungen brachte die gestrige Verhandlung vor der fünften Strafkammer des Dresdener Landgerichts gegen drei Beteiligten am Deubener Bankrott, der Anfang Juni durch die Art keiner Ausführung das allergrößte Aufsehen hervorrief. Die Anklage richtete sich gegen den 23 Jahre alten Fabrikarbeiter Hermann Fiebler aus Gittersee, den 19 Jahre alten Buchbindungsgehilfen und kommunistischen Parteifunktionär Alfred Reibel, und die 22 jährige Stenographin Gertrud Gaiswies, letztere beiden in Leipzig wohnhaft, und betraf Freiheitsberaubung, Forderung, Mord, Diebstahl und Bestrafung. Der Verurteilungsbefehl legte Fiebler zur Last, daß er sich bei Beginn der Automobilrolle im Walde bei Döbbs-borsdorf bedrohte, und dann nach der Forderung an einen Baum band, und später für seine Bemühungen von der Seite beim Bankrott 12 000 Mark angenommen hat, die beiden anderen Angeklagten mußten am Morgen des Bankrotts überfallen im Dorfsender Walde warten, und die gestohlenen 12 000 Mark nach Leipzig bringen. Die Gaiswies erhielt über dem Bankrott 2000 Mark und Reibel 5000

Mark ausgehändigt. Die Angeklagten führten aus, der Raub sei nicht aus Eigennutz begangen, sondern es sollte dadurch der kommunistischen Bewegung Mittel zugeführt werden. Der ganze Ueberfall sei von dem Formel- und kommunistischen Wanderehrer Robert Blättner (geboren 1893 zu Oppenrode) entwickelt und mit politischen Rücksichten durchgeführt worden. Wichtig betonte in der Verhandlung, unter die am Bankrott beteiligten Personen seien etwa 100 000 Mark zur Verteilung gekommen, der Rest sei in Leipzig der „Central-Unterstützungskasse der kommunistischen Partei“ zugeführt worden. Die Bewegung in Mitteldeutschland habe zu große Opfer gelöst, verschuldet durch die bürgerliche Gesellschaft, die auf jene Weise auch zur Aufbringung der Verluste herangezogen wurde. Das Urteil lautete bei Fiebler auf 4 Jahre, bei Reibel auf 3 Jahre, und bei der Gaiswies zu 2 Jahren Gefängnis, außerdem wurden einem jeden der Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt. Die Verurteilung führten die Rechtsanwältinnen Dr. Maier-Dresden und Hegewisch-Gelle, bekannt aus den Kommunistenprozessen. Der eigentliche Bankrott wird später vor dem Schwurgericht abgeurteilt, sobald Blättner und Gaiswies, die sich unter anderen Namen verborgen halten, ermittelt und festgenommen worden sind.

Ein neuer Fall Koffel in Sicht? Wie dem Vertreter der „Leipz. N. Z.“ in Dresden von einer sehr maßgebenden Seite berichtet wird, hat Minister Lipski die Absicht, einen neuen Fall Koffel zu schaffen. Diesmal handelt es sich um den Amtshauptmann von Bittau, Dr. Richter, der durch den Ministerialrat Burthold erlegt werden soll. Burthold ist Krankenassistentenkontrolleur und außerdem Stadtverordneter und Parteifunktionär der Rechtssozialisten in Bittau. Gensio soll der Mann, den Unabhängigen Wente zum Amtshauptmann zu ernennen, noch nicht fallen gelassen worden sein.

Landwirtschaftliche Warenbörse für Großenhain und Umgegend. Sonnabend, den 8. Oktober 1921. Es wurden notiert: Weizen 215-225, Roggen 173-175, Sommer-Gerste 235-250, Winter-Gerste 190-200, Hafer 175-182, Mais 185, Erbsen 18-20, Senf 90, Koggen- und Weizenkleie 130, Kartoffeln 48-52, Feinste Ware über Notiz.

Mondfinsternis. In der Nacht vom 17. Oktober wird eine teilweise Mondfinsternis in ihrem ganzen Verlauf zu beobachten sein. Der Beginn der Finsternis fällt auf den 18. Oktober, abends 10 Uhr 14 Min. Die Mitte der Finsternis wird 11 Uhr 54 erreicht; das Ende tritt 1 Uhr 34 des 17. Oktobers ein.

Bauwerk. Ein bedeutungsvoller Tag war für die Kirchgemeinde Wausitz der vergangene Sonntag. An ihm wurde das Denkmal für die Gefallenen enthüllt und geweiht. Die Feier war begünstigt von herrlichem Herbstwetter und erregte sich seitens der Gemeindeglieder und Freunde, die von nah und fern gekommen waren, einer überaus zahlreichen Beteiligung. Wohl kaum je hat der alte Pfarrhof, auf dem sich die Teilnehmer versammelten, so viele Menschen gesehen wie an diesem Tage. Um 2 Uhr begab sich der Zug unter Glockengeläute und Musikbegleitung nach dem Denkmalsplatz an dem Friedhof. Nach dem Schlußchor und den weißgekleideten Jungfrauen (Schwestern) des Denkmalsausschusses mit dem Schöpfer des Denkmals, dem akademischen Kunstbildhauer Herrn Johannes Seiler aus Nürnberg. Ferner nahmen am Zuge teil die zahlreich erschienenen Vertreter der vereinigten Militärvereine von Riesa, Ruppitz-Wergendorf und Weida, die Gemeindevorstände der Kirchfahrt, der Kirchenchor, der Landwirtschaftliche Verein Jahnshausen, die Vertreter der Fechtschule in Wausitz, der Fußballklub „Germania“ in Wausitz, der Frauenverein der Parochie Wausitz, die männliche Jugend der Kirchgemeinde, sowie zahlreiche Angehörige der Gefallenen und Gemeindeglieder. Nach Ankunft auf dem Denkmalsplatz, von alten Lebensbäumen umfaßtem Denkmalsplatz nahm die Feier mit eindrucksvollem Gedächtnischor und erhebendem Gesang des Schulerchors ihren Anfang. Darauf übergab der Vorsitzende des Denkmalsausschusses, Herr Hermann Schönert an Wausitz, mit würdigen Worten das Denkmal dem Kirchenchor. In dessen Namen übernahm es Herr Pfarrer Wittig mit dem Versprechen, es zu behüten als teures, unsern Friedhof anvertrautes Kleinod. In der sich daran anschließenden Rede richtete Herr Pfarrer Wittig vor allem Worte des Dankes an alle, die die Mittel für das Denkmal gespendet und die sich um die Errichtung des Denkmals, sowie um die würdige Gestaltung der Enthüllungsfestlichkeiten verdient erworben haben. Besonders dankte er Herrn Schönert für seine rühmlichen Bemühungen. Einleitend erwähnte er, daß es gemäß auf alle Ansuchen gemacht, als beim Fehlen der Hilfe der Wausitzerkirche erlangt und als nach der eindringlichen Weisung des Denkmalsausschusses, das Denkmal